

Ausgabe Nr. 3 / August 2024



# 3636er-Info



Einwohnergemeinde  
Forst-Längenbühl

## Impressum / Inhalt

Gemeindeverwaltung  
Seematt 7  
3636 Längenbühl  
033 356 02 15  
gemeinde@3636.ch  
www.3636.ch

Auflage: 400 Exemplare  
Redaktion: Team Gemeindeverwaltung

Nächste Ausgabe: November 2024  
Eingabefrist: 31. Oktober 2024

Verwaltung  
Behörde

- Vorwort

Sicherheit

- Leben retten - Empfehlung Download Defikarte.ch
- Aufruf zur Meldung der asiatischen Hornisse

Kinder / Schule

- Schulschluss vom 4. Juli 2024
- Kinderturnen KiTu

Kultur / Sport /  
Anlässe

- Bundesfeier vom 1. August 2024
- Kirchenchor Amsoldingen Konzerte

Soziales

- Die Tätigkeit der PriMa (Privaten Mandatstragenden)

Gesundheit

- Trinkwasserqualität Juni 2024

Umwelt

- Sommerlicher Wärmeschutz - Keep cool
- Gemeindeverband Obergurnigel

Verschiedenes

- Interview mit Mike Rytz
- Sommerrätsel

Zum Schmunzeln  
und Nachdenken

- Was macht eigentlich der Gemeindeschreiber

### VORWORT

#### Gemeinde-Zusammenarbeit aller

In einer Gemeinde ist die Zusammenarbeit aller Bürgerinnen und Bürger von grosser Bedeutung, um gemeinsame Ziele zu erreichen und ein starkes Gemeinschaftsgefühl zu fördern. Durch die enge Verflechtung der Menschen vor Ort entsteht ein Netzwerk gegenseitiger Unterstützung und Solidarität, das die Lebensqualität für alle Bewohnerinnen und Bewohner verbessert.

Die Verantwortung füreinander spielt eine zentrale Rolle in einer Gemeinde wie Forst-Längenbühl. Jeder Einzelne trägt dazu bei, dass das soziale Gefüge intakt bleibt und sich die Menschen aufeinander verlassen können. Dies schafft ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit, das die Lebensfreude und das Wohlbefinden der Gemeindemitglieder steigert.

Das Erhalten der Infrastruktur ist von grosser Bedeutung, um die Funktionalität und Attraktivität der Gemeinde langfristig zu sichern. Dazu gehören nicht nur öffentliche Gebäude und Einrichtungen, sondern auch Grünflächen, Spielplätze und Naherholungsgebiete. Eine gut gepflegte Infrastruktur trägt massgeblich zur Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner bei und macht die Gemeinde zu einem attraktiven Wohnort für Jung und Alt.

Bautätigkeiten sollten sorgfältig geplant und umgesetzt werden. Dabei ist es wichtig, die Bedürfnisse der Bevölkerung zu berücksichtigen und nachhaltige Bauprojekte zu realisieren, die sowohl funktional als auch ästhetisch ansprechend sind.

Der Strassenunterhalt ist ein weiterer wichtiger Aspekt, um die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger und die Sicherheit im Verkehr zu gewährleisten. Gut ausgebaute und gepflegte Strassen tragen dazu bei, dass sich die Menschen sicher und komfortabel fortbewegen können und Unfälle vermieden werden. Ein regelmässiger Strassenunterhalt ist daher unerlässlich, um die Verkehrsinfrastruktur der Gemeinde in einem guten Zustand zu halten.

Insgesamt sind diese Aspekte entscheidend für eine lebenswerte und funktionierende Gemeinde wie Forst-Längenbühl. Durch eine enge Zusammenarbeit, gegenseitige Verantwortung, den Erhalt der Infrastruktur, sorgfältige Bautätigkeiten und einen regelmässigen Strassenunterhalt kann die Gemeinde ihre Attraktivität und Lebensqualität langfristig sichern und den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Zuhause bieten, in dem sie sich wohlfühlen und gerne leben.

Stefan Bättig, Gemeinderat





## LEBEN RETTEN!

Jährlich erleiden in der Schweiz etwa 8'000 Personen einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Rund 5 Prozent der Betroffenen überleben einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Die wenigsten Patientinnen und Patienten können durch die Rettungsdienste (Ambulanz, Polizei, Feuerwehr) rechtzeitig, innerhalb der kritischen Frist von 3 bis 5 Minuten nach Eintreten eines Herz-Kreislauf-Stillstandes, erreicht werden. Wird also im Notfall umgehend mit der Herzdruckmassage begonnen und schnellstmöglich ein Defibrillator (AED) organisiert, sind die Chancen viel höher, dass ein Leben gerettet werden kann.



Quelle: aed.ch



Quelle: defikarte.ch



Quelle: aed.ch

**W  
I  
C  
H  
T  
I  
G  
!**

Helfen auch Sie mit und installieren die oben abgebildete App auf dem Mobiltelefon, damit Sie für einen Notfall zumindest den Standort des nächsten Defibrillators finden.

In Zusammenarbeit mit dem Samariterverein Blumenstein werden wir in absehbarer Zeit einen Informations- und Schulungsanlass organisieren, damit Sie auch auf praktische Art und Weise erfahren können, wie in einer solchen Situation zu reagieren ist.

Weitere Infos werden zu gegebener Zeit veröffentlicht.



### AUFRUF ZUR MELDUNG VON ASIATISCHEN HORNISSEN

**Auch dieses Jahr wird die Bevölkerung dazu aufgerufen Nester der Asiatischen Hornissen zu melden.**

Dieses Schreiben richtet sich erneut an alle Personen, die einen Beitrag gegen die Ausbreitung der Asiatischen Hornissen (*Vespa velutina*) leisten und somit zum Schutz der Honigbienen und anderer Insekten beitragen können.

#### **Die Asiatische Hornisse verbreitet sich in der Region**

Nachdem sich die Asiatische Hornisse in der Westschweiz seit 2017 ausgebreitet hat, wurde 2022 in Münchenstein BL das erste Hauptnest in der Region Nordwestschweiz entfernt. Die Einwanderung ging 2023 weiter. So wurden in der Region insgesamt 20 Nester entdeckt und grösstenteils entfernt. Aber nicht alle Nester konnten rechtzeitig vor dem Ausflug der Jungköniginnen vernichtet werden. Die Erfahrungen aus der Westschweiz zeigen, dass für das Jahr 2024 mit einem massiven Anstieg der Asiatischen Hornisse in der Region zu rechnen ist.

#### **Gefahr für Honig- und Wildbienen und Fruchtkulturen**

Bienen (*Apidae*) gehören vor allem im Sommer und Herbst zur bevorzugten Beute von *Vespa velutina*. Durch das Auftreten von *Vespa velutina* kann es zur Schwächung oder im Extremfall sogar zum Verlust von Bienenvölkern kommen. Berichte aus bereits stark befallenen Ländern zeigen, dass die *Vespa velutina* auch in Wein- und Fruchtkulturen massive Schäden anrichten kann. Die Gefahr durch *Vespa velutina* für den Menschen ist nicht höher als durch einheimische Hornissen oder Wespen.

#### **Aufruf zur Meldung verdächtiger Nester und Insekten**

Um die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse zu verlangsamen, ist eine möglichst frühe Erkennung weiterer Ansiedlungen notwendig.

Die Behörden in der Region arbeiten eng für die Entdeckung und Entfernung von *Vespa velutina* Nestern zusammen. Dabei sind sie weiterhin auf Meldungen von Personen angewiesen, die sich viel im Offenland und im Wald aufhalten, aber auch von Unterhaltsdiensten im Gartenbau und bei Gebäuden.

#### **Im Frühling Fokus auf Vornester**

Die Königinnen bauen im Frühling kleine Vornester an einer geschützten Stelle in Bodennähe oder bis zu 3 Meter über dem Boden. Werden diese rechtzeitig entdeckt und zu einem geeigneten Zeitpunkt entfernt, kann dies die Ausbreitung verlangsamen. Daher bitten die Behörden von April bis Anfangs Juli vor allem um Beobachtungen von Hecken, Unterständen, Vordächern und ähnlichen geschützten Stellen. Dort könnte sich ein Vornest befinden.

In den Sommermonaten werden die grossen Hauptnester oft in den Kronen von Laubbäumen, aber auch in Gebäuden oder an anderen Strukturen, gebaut. Diese Hauptnester sind schwer zu entdecken. Ausgebildete Hornissenscouts können Nestsuchen aufgrund von Meldungen durchführen. Die Asiatische Hornisse fliegt nicht nur Bienenstände an, sie kann auch an Wasserstellen und nektarreichen Pflanzen beobachtet werden.



Quelle: zvg

### PRIMARSCHULE — SCHULSCHLUSS VOM 4. JULI 2024

Das Motto der diesjährigen Schulschlussfeier der Primarschule Forst-Längenbühl lautete: Reise um die Welt

Auf eine Reise rund um die Welt nahmen die Schüler\*innen und die Lehrerschaft das Publikum am Schulschluss 2024 mit ihren Darbietungen auf der Bühne und der schönen Deko in der Halle mit. Doch bevor die Reise startete, konnten ab 9.00 Uhr an der Werkausstellung die Arbeiten betrachtet werden, welche während dem Schuljahr im TTG hergestellt wurden. Um 10.30 Uhr hiess es anschnallen und die Reise begann.



Quelle: zvg

Nach der Ankunft im Schlaraffenland Forst-Längenbühl wurden unsere treuen Lehrerinnen Monique Fuchser (30 Jahre), Christine Jakob (15 Jahre) und Sabine Schönholzer (10 Jahre) geehrt.

Danach hiess es Abschied nehmen von drei Lehrpersonen und den fünf 6. Klässlern. Die 6. Klässler wurden von ihren Klassenlehrerinnen mit Sonnenblumen, vielen Erinnerungen und guten Wünschen auf die Reise nach Wattenwil geschickt. Die 3. & 4. Klässler spielten mit verschiedenen Instrumenten das Lied «Viva la Vida» für Urs Kocher, welcher danach seinen Schulhut in die Halle warf und mit dem Pensions-Sombrero die Bühne verliess. Ebenfalls musikalisch wurde unsere langjährige TTG-Lehrerin Sabina Uhlmann von den Schüler\*innen der 3. – 6. Klasse mit dem «Frau Uhlmann-Song» von unserer Schule verabschiedet. Sulamit Schreiner, Logopädin, wird nach den Sommerferien nicht mehr an unserer Schule tätig sein.

Nach Pasta und Dessert im Schlaraffenland hatten die Lehrpersonen verschiedene Posten für die Kinder bereit: Schminken, Maniküre, Verkleiderle, Büchsenwerfen, Bogenschiessen, Bullriding... es war für alle etwas dabei.

Vielen Dank an alle die zum Gelingen des Schulschlusses beigetragen haben.

Schulkommission Forst-Längenbühl



Quelle: zvg



# KITU

## Chumm doch o – äs fägt!

Wir turnen und spielen zusammen.  
Der Spass an der Bewegung steht im Vordergrund.

Das Kinderturnen ist für alle Kinder  
ab dem 2. Kindergarten bis in die 2. Klasse.

Neu findet das KiTu **am Donnerstag von 15.15 – 16.15 Uhr**  
in der Turnhalle Forst-Längenbühl statt.

In der ersten Woche nach den Schulferien findet jeweils kein KiTu statt.

Der Kostenbeitrag ist CHF 50.- pro Schuljahr.

Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

**Der Start ist nach den Sommerferien am 29. August 2024.**

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich an Sonja Schmid 079 549 19 27.

Wir freuen uns auf fägige Turnstunden mit euch!

Das Leiterteam

Silvia Pauli und Sonja Schmid



Quelle: zvg



Quelle: zvg



## BUNDESFEIER VOM 1. AUGUST 2024

Ein gelungener Anlass in Forst-Längenbühl: ein Abend voller Freude, Musik und Gemeinschaft.



Quelle: zvg

Viele lachende Kinder mit Lampions und Erwachsene mit Wachsfakeln machten sich anschliessend gemeinsam auf den Umzug, der nach der Runde durch den Längenbühlwald, von einem brennenden 1. August-Feuer begrüsst wurde. Der Holzhaufen war wiederum vom EHC Längenbühl aufgestellt worden und wurde unter Aufsicht der Feuerwehr entfacht und feierlich abgebrannt. Nachdem die letzten "Kaffee National" ausgeteilt waren, hat sich Andres Zaugg (Kulturkommission) an die Nachtwache des 1. August-Feuers gemacht und am Ende alle Überreste der Feuerwerke und Festlichkeiten beseitigt.

Nach einer ersten Verpflegungsrunde bei der Festwirtschaft von Monika Andres (Kulturkommission) waren die heimlichen Klänge der Alphorngruppe Trio Stockhorn ein erstes Highlight des Abends. Die Regenschauer kurz vor den Begrüßungsworten der Gemeindevizepräsidentin Fabienne Hämmerle, störte die gemütliche Stimmung bei den zahlreichen Gästen kein bisschen. Insgesamt hat Daniel Aebersold über hundert Würste abgegeben! In der Festrede sprach Jana Z'Rotz über Heimat, Engagement, Ungerechtigkeiten und dass wir nur gemeinsam vorankommen.



Quelle: zvg



Quelle: zvg

Ein DANKESCHÖN an alle Beteiligten.

# Konzert

*Singe, jutze u spiele quer dür d' Schwyz*



## Kirchenchor Amsoldingen, Jodlerchörli Bärigarve und JUCHarte

JUCHarte, Volksmusikgruppe mit Ursula Krummen Schönholzer,  
Jürg Schönholzer, Christoph Kuhn und Hanspeter Kuhn  
Leitung Jodlerchörli Bärigarve: Christian Hodler und Ueli Beer  
Leitung Kirchenchor Amsoldingen: Thomas Rüeegg

Kirche Amsoldingen, Samstag, 02.11.24 19:30 Uhr  
Kirche Lerchenfeld, Samstag, 09.11.24 17:00 Uhr



Beiständinnen und Beistände können auch Privatpersonen sein, die dieses Mandat auf freiwilliger Basis übernehmen.

### 1. Welche Menschen benötigen beistandschaftliche Unterstützung?

Es gibt viele Menschen, welche sich in einer Situation befinden, die sie überfordert. Vielleicht haben sie eine körperliche oder geistige Beeinträchtigung, leiden an einer Krankheit, verlieren ihre geistigen Aufnahmefähigkeiten oder kommen aus anderen Gründen nicht alleine zurecht und benötigen Hilfe und Entlastung. Unterstützungsbedarf kann in verschiedenen Lebensbereichen bestehen und sich von finanziellen und administrativen Belangen bis hin zum Organisieren von Unterstützungsleistungen (z.B. Spitex, Mahlzeitendienst, etc.) erstrecken.

### 2. Wie kommt es zu einer Beistandschaft?

In der Regel erhält die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) eine Meldung von Angehörigen, Spitexdiensten, Fachstellen, Spitälern, Heimen oder durch die betroffene Person selbst. Nach erfolgter Meldung beauftragt die KESB den Sozialdienst mit einer Abklärung. Im Rahmen der Abklärung nimmt der Sozialdienst Kontakt mit der betroffenen Person und ihrem sozialen Umfeld auf und holt Informationen ein. Sehr sorgfältig wird geklärt, ob die bestehenden Probleme mit zusätzlichen Hilfeleistungen in der Familie oder mit unterstützenden Stellen bewältigt werden können. Der Sozialdienst erstattet der KESB innert drei Monaten einen Bericht. In diesem werden die Ressourcen und Schwierigkeiten der betroffenen Person aufgezeigt und allfällige bereits eingeleitete Unterstützungsmassnahmen beschrieben. Sollten die bereits eingeleiteten Massnahmen nicht genügen, gibt die abklärende Person des Sozialdienstes eine Empfehlung zur Errichtung einer Beistandschaft ab. Die KESB prüft den Bericht. Kommt die KESB zum Schluss, dass die betroffene Person behördliche Unterstützung benötigen könnte, folgt eine persönliche Anhö-

rung. Die betroffene Person kann ihre Sicht einbringen und zur geplanten Beistandschaft Stellung nehmen. Erst nach erfolgter Anhörung entscheidet die KESB über die Errichtung der Beistandschaft.

### 3. Welche Beistandschaften gibt es?

Es gibt vier verschiedene Arten von Beistandschaften: die Begleitbeistandschaft, die Vertretungsbeistandschaft, die Mitwirkungsbeistandschaft und die umfassende Beistandschaft. Welche Beistandschaft errichtet wird, hängt vom individuellen Schutzbedarf der betroffenen Person ab. Der Umfang der Hilfeleistung kann dabei von begleitender bis hin zur umfassenden Unterstützung reichen.

### 4. Wer wird PriMa?

Die betroffene Person hat ein Vorschlagsrecht und kann eine Person ihrer Wahl für die Übernahme der Beistandschaft benennen. Findet sich dennoch keine geeignete Person, schlägt der Sozialdienst einen professionellen Mandatstragenden (Sozialarbeitende des Sozialdienstes) oder zusammen mit der PriMa-Fachstelle einen PriMa vor. Dieser Vorschlag wird der KESB unterbreitet. Die KESB prüft den Antrag und entscheidet im Anschluss über die Einsetzung der empfohlenen Privatperson als PriMa.

### 5. Welche Anforderungen werden an einen PriMa gestellt?

Lebenserfahrung, Aufrichtigkeit und ein rücksichtsvoller Umgang mit Menschen zählen zu den Grundvoraussetzungen, die ein PriMa besitzen sollte. Auch Geduld, Toleranz und Verständnis im Umgang mit hilfsbedürftigen Menschen sind wichtige Eigenschaften für die Übernahme einer Beistandschaft. Benötigt die betroffene Person Unterstützung in administrativen und finanziellen Angelegenheiten, sind die



## Soziales

Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen, die Erledigung von administrativen und organisatorischen Aufgaben sowie die Rechnungsführung (einfache Buchhaltung) zentrale Elemente der Tätigkeit des PriMas. Grundkenntnisse in den genannten Bereichen sind daher wertvoll.

### 6. Wer unterstützt Sie?

Die PriMa-Fachstelle unterstützt Sie in allen Fragen (Ausgestaltung der Beziehung, Abwicklung von komplexen Geschäften, Klärung von Sozialversicherungsansprüchen, Rechnungsführung, etc.). Die PriMa Fachstellen werden durch die Sozialdienste am zivilrechtlichen Wohnsitz der betreuten Person geführt. Bei Unklarheiten hinsichtlich der Zuständigkeit fragen Sie einfach beim Sozialdienst nach. Dieser wird Sie gerne an die zuständigen Mitarbeitenden verweisen.

### 7. Wie gestalte ich die Beziehung?

Die Beziehung zur betreuten Person kann sich unterschiedlich entwickeln und gestalten. Nach einer Phase des gegenseitigen Kennenlernens entsteht oft ein Vertrauensverhältnis, aus dem gegenseitig bereichernde Kontakte wachsen können. Manchmal bleibt es jedoch auch bei relativ formalen Begegnungen. Berücksichtigen Sie die persönliche Geschichte der schutzbedürftigen Person und beziehen Sie sie nach Möglichkeit in alle Entscheidungen mit ein. Sie sollten ihre Werte und Wünsche respektieren, auch wenn Sie selber andere Vorstellungen vertreten.

Ein paar mögliche Aufgaben in Stichworten:

Gesundheit	Vernetzung mit ambulanten Diensten, Spitälern, Ärzten
Finanzen	Führen der Buchhaltung/Rechnung, Rechnungen begleichen, Budget erstellen, Vermögen verwalten
Administration	Einfordern von Ansprüchen bei Sozialversicherungen, Ausfüllen der Steuererklärung, Abklärungen bei Krankenkassen, Administration mit Vermieter, Heim, Versicherungen
Persönliche Betreuung	Besuche bei der betreuten Person zu Hause oder im Heim, Kontakte mit Angehörigen oder Bezugspersonen, Unterstützung in Krisensituationen, kleine Besorgungen erledigen
Wohnen	Für eine geeignete Wohnsituation zu Hause sorgen oder eine passende Betreuungseinrichtung suchen, den Eintritt in ein Wohnheim organisieren und begleiten oder nach erfolgtem Heimeintritt den noch bestehenden Haushalt auflösen

Wichtig ist, dass die Selbständigkeit, das Selbstbestimmungsrecht und die Einzigartigkeit der betreuten Person im Fokus stehen.

### 8. Welche Aufgaben erwarten Sie?

Bei Übernahme der Beistandschaft verpflichten Sie sich, eine schutzbedürftige Person für mindestens vier Jahre zu unterstützen. Der Zeitaufwand kann dabei je nach Unterstützungsbedarf unterschiedlich ausfallen. Sie sind verpflichtet, alle zwei Jahre einen Bericht und die Rechnung, letztere sofern die Einkommens- und Vermögensverwaltung zu Ihren Aufgaben zählt, bei der KESB einzureichen. Ihre Aufgaben sind im Entscheid der KESB konkret aufgeführt und variieren je nach Unterstützungsbedarf der betreuten Person.

### 9. Wie werden PriMas entschädigt?

Sie haben Anrecht auf eine Entschädigung und den Ersatz Ihrer Auslagen (Spesen). Die Entschädigung kann nicht als marktübliche Entlohnung verstanden werden. Sie wird von der KESB alle zwei Jahre anlässlich der Berichts- und Rechnungsprüfung festgesetzt. Gleichzeitig wird über den Bezug der Spesen entschieden. Entschädigungen sind grundsätzlich AHV- und steuerpflichtig. Teilen Sie der für Sie zuständigen KESB im Rahmen Ihrer Berichterstattung mit, ob Sie Ihren Aufwand als gering, mittel oder hoch veranschlagen.

## TRINKWASSERQUALITÄT IN FORST-LÄNGENBÜHL

Herkunft des Wassers

Anteil in %	Herkunft
91.0	Quellen Blattenheid, Blumenstein
9.0	Grundwasser Amerikaegge, Uetendorf (WARET AG)

Hygienische Beurteilung

Die mikrobiologischen Proben lagen innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.

Chemische Beurteilung

Messwerte			Anforderung TBDV	Messwerte			Anforderung TBDV
<b>Quellen Blattenheid, Blumenstein</b>				<b>Grundwasser Amerikaegge, Uetendorf (WARET AG)</b>			
Wassertemperatur	5.2	°C		Wassertemperatur	12.0	°C	
Gesamthärte	11.6	°f	< 50	Gesamthärte	25.2	°f	< 50
Härtegrad	Weich			Härtegrad	ziemlich hart		
Calcium (Ca)	42.9	mg/l	< 200	Calcium (Ca)	78.0	mg/l	< 200
Magnesium (Mg)	2.2	mg/l	< 50	Magnesium (Mg)	13.9	mg/l	< 50
Chlorid	0.1	mg/l	< 250	Chlorid	8.9	mg/l	< 250
Nitrat (NO <sub>3</sub> )	0.8	mg/l	< 40	Nitrat (NO <sub>3</sub> )	7.1	mg/l	< 40
Sulfat (SO <sub>4</sub> )	2.3	mg/l	< 250	Sulfat (SO <sub>4</sub> )	32.0	mg/l	< 250
ph-Wert	8.1		6.8 bis 8.2	ph-Wert	7.6		6.8 bis 8.2

Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung. Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung.

Behandlung des Wassers

Quellwasser: Entkeimung durch UV-Licht  
Grundwasser: keine Behandlung

Besonderes

Das Trinkwasser hat einen guten Geschmack, es schmeckt immer frisch.

Die Wasserversorgung Blattenheid arbeitet nach dem Wasserqualitätssicherungssystem des SVGW.

Weitere Auskünfte:

Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid  
Volker Dölitzsch, Betriebsleiter  
Aarbord 32e, 3628 Uttigen

doelitzsch@blattenheid.ch  
033 552 06 01 / 079 785 73 60  
www.blattenheid.ch



### SOMMERLICHER WÄRMESCHUTZ — KEEP COOL



**Auch im Hochsommer angenehme Temperaturen im Gebäude halten.**

Der Sommer und die Hitzeperioden werden tendenziell wärmer und länger; dadurch wird der Wärmeschutz ein immer wichtigeres Thema. Bei Neubauten liegt ein optimaler Schutz bereits während der Konzeption in der Verantwortung der Planenden. Gibt es keine Alternative zu einer aktiven Klimatisierung, sollte die Machbarkeit von «free-cooling» mittels Grundwasser oder Erdsonden geprüft werden. Ist der Einbau eines Klimageräts unumgänglich, ist auf eine hohe Effizienz sowie auf die Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften zu achten.

Ein Sonnenschutz, optimalerweise auf der Gebäudeaussenseite, hat grossen Einfluss auf die Innentemperatur. Er sollte wetterfest und einfach bedienbar, eventuell sogar automatisiert sein sowie einen geringen Energiedurchlassgrad aufweisen. Ist's von aussen nicht möglich, ist die Beschattung auf der Fensterinnenseite besser als keine. Zusätzlich werden idealerweise Verglasungen mit einem tiefen Gesamtenergiedurchlassgrad (g-Wert) verwendet. Der Sonnenschutz ist vor den ersten direkten Sonnenstrahlen in Stellung zu bringen, denn zur Mittagszeit ist es meist zu spät. Dank Lamellen kann der Tageslichtanteil geregelt werden.

Durch nächtlichen Durchzug wird die tagsüber angestaute Wärme «herausgeweht». Einseitige Lüftung über Kippfenster reicht in der Regel nicht aus. Das gleichzeitige Öffnen von gegenüberliegenden Fenstern, im besten Fall von allen Fenstern, bewirkt den erwünschten Durchzug.

Ist ein nächtliches Lüften aufgrund der Einbruchsicherheit oder eines aufkommenden Unwetters nicht möglich, sollten die kühlen Morgenstunden für die Auskühlung der Räumlichkeiten genutzt werden.

Beleuchtungen und Elektrogeräte geben Wärme ab. Also sind in Büros und im Homeoffice Bildschirme, Drucker, externe Speicher sowie die Beleuchtung wann immer möglich auszuschalten. Am besten wird bereits beim Kauf der Geräte auf eine hohe Energieeffizienz geachtet, denn je effizienter, desto weniger Wärmeabgabe an den Raum.

Herrscht dennoch etwas «dicke Luft», leistet ein Tischventilator einen angenehmen Kühleffekt auf der Haut. Ganz nach eigenem Belieben, um auch in einem hitzereichen Sommer einen kühlen Kopf zu bewahren. Und nicht vergessen: immer genügend Wasser trinken.



Quelle: unsplash.com (Kaffeebart)

Regionale Energieberatung · Thun Oberland-West  
Industriestrasse 6 · Postfach 733 · CH-3607 Thun  
Tel. 033 225 22 90 · [www.regionale-energieberatung.ch](http://www.regionale-energieberatung.ch)



## GEMEINDEVERBAND OBERGURNIGEL

Der Gemeindeverband Obergurnigel, ehemals Gemeindeverband der acht Holzgemeinden Obergurnigel, stellt sich vor (1. Teil).



### Unsere Gemeinde hat Wald im Gurnigelgebiet. Wie kommt das?

#### Geschichtliches

In einem Kantonnementsvertrag vom 24. April 1865 des Kantons Bern und den acht holznutzungsberechtigten Gemeinden (Forst, Gurzelen, Kienersrüti, Längenbühl, Thierachern, Seftigen, Uebeschi und Uetendorf) wurde Wald in einer Fläche von ca. 225 ha zu ihrem Eigentum übertragen. Dazu gehörte der Landwirtschaftsbetrieb Seftigschwand. Aus diesen Wäldern durften Einwohnerinnen und Einwohner der acht Gemeinden pro Haushalt einen Stock Brennholz und ausnahmsweise Holz zum Bauen holen. Diese Art Holznutzung geht auf burgundisches Recht zurück.

Die jährliche Holznutzung von ca. 1'000 m<sup>3</sup> wurde anfänglich von Landwirten aus der Region im Nebenerwerb durchgeführt. Der Holzschlag erfolgte vor allem im Winter und die Baumstämme wurden mit Pferden gerückt. Bei guten Schneeverhältnissen wurden die mächtigen Tannen oft bis nach Hause „geschleift“ (Thierachern, Seftigen, Uetendorf oder Forstsäge). Da der Anmarsch in die Gurnigelwälder lang war, übernachtete die Holzerguppe oft von Montag bis Samstag in der Fuchslochhütte. An der offenen Feuerstelle wurden Kleider, Schuhe und Wadenbinden getrocknet wie auch die Verpflegung zubereitet oder gewärmt. Zwei schwefelhaltige Quellen, welche wesentlich zur Erfolgsgeschichte des Kurho-

tels Gurnigelbad beigetragen haben, entspringen auf unserem Gemeindegebiet. Nebst den Baderitualen unternahmen die Hotelgäste Wanderungen durch unsere Wälder. Die Flurnamen Badweg und Bettelegg stammen aus dieser Zeit. Da damals noch Armut in unserer Region herrschte, begaben sich bedürftige Leute zum Aussichtsturm Bellevue (Seftigschwand) und bettelten bei den Hotelgästen um Geld und Gaben. Der Flurname Bettelegg stammt aus dieser Zeit. Von den damaligen Gebäuden existiert heute nichts mehr.

Die mächtigen Riesen, ca. 300-jährige Weisstannen, Brusthöhendurchmesser 1,45 m und ca. 45 m hoch am Badweg erzählen uns die Geschichten aus der Blütezeit des Kurhotels. Zum Erhalt dieser geschichtsträchtigen Weisstannen haben wir im Jahre 2014 Baumpaten gefunden, welche den Schutz dieser Zeitzeugen sichern.

Der Gemeindeverband der acht Holzgemeinden Obergurnigel war, seit der Gründung der Forstreviere im Kanton Bern, Revierträger des Forstreviers Obergurnigel – Oberes Amt Seftigen. Das bedeutet, dass der Verband mit dem Kanton einen Vertrag hat und zusammen mit dem angestellten Revierförster hoheitliche Aufgaben (kantonale Arbeiten) bei allen Waldbesitzern im Forstrevier gegen Bezahlung ausführte.

Per 1. Januar 2007 fusionierten die Gemeinden Forst und Längenbühl. Somit waren es nun nicht mehr 8 Gemeinden. Per 1. Januar 2014 fusionierten die Gemeinden Kienersrüti und Uttigen. Seit der Revision des Organisationsreglements ist auch der offizielle Name nun «Gemeindeverband Obergnirnel».

### Wirtschaftliches

Obwohl die Holzschläge sehr mühsam und zeitaufwändig waren, erwirtschaftete der Gemeindeverband der acht Holzgemeinden beachtliche Gewinne, welche einerseits den Gemeinden ausbezahlt wurden und andererseits für Walderschliessungen verwendet wurden.

Mitte 1970 wurde eine eigene Forstgruppe mit dem Stützpunkt Bettelegg gegründet. Die maximale Belegschaft bestand aus einem Revierförster, zwei Forstwarten und zwei Forstwartlehrlingen. Eine schlagkräftige Gruppe welche auch ausserordentliche Ereignisse meisterte. Im Jahr 1992 konnte der Gemeindeverband von der Genossenschaft Monsilva noch ca. 30 ha Wald käuflich erwerben. So entstand die heutige Waldfläche von 255 ha, welche zum Forstrevier Oberes Amt Seftigen gehört und damals eine Gesamtfläche von 667 ha hatte. 1994 wurde der Seftigschwand dem damaligen Pächter verkauft.

Im Jahr 2002 wurde ein modernes Rückfahrzeug mit funkgesteuerter Seilwinde angeschafft. Die fallenden Holzpreise und die

rasante Entwicklung in der Waldbewirtschaftung führten leider zu grösseren negativen Rechnungsergebnissen, Defizite bis nahezu CHF 100'000.

Es wurde intensiv nach Möglichkeiten und Varianten zur Rettung des Forstbetriebes gesucht, leider erfolglos. An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 24. August 2016 wurde einstimmig die Auflösung der Forstgruppe beschlossen. Die Holzerei- und Pflegearbeiten werden seit dem 01.01.2017 ausgelagert. Mit dieser Massnahme konnten die Finanzen wieder ins Lot gebracht werden.

Auf Grund der Gemeindefusionen wurde der Gemeindeverband der acht Holzgemeinden im 2010 zum Gemeindeverband Obergnirnel umbenannt.

### Topografie

Die hauptsächlich nordöstlich ausgerichteten Bewaldungen sind meist steil und von mehreren Gräben durchzogen. Der Untergrund besteht häufig aus Flysch, welcher aus gelagertem Sandstein sowie Schiefer- und Mergelschichten besteht. An Steilhängen bewegt sich nach grossen Niederschlagsmengen der wassergesättigte Lehm brei rasch zu grösseren und tiefgründigen Rutschungen Richtung Gürbe. Der Ausgangspunkt der grossen Bewegungen 2018 im Gebiet Büffel und Tüfelschuchi hat zu definitiven Schliessungen von Wald- und Verbindungsstrassen geführt.



Quelle: keystone

### KENNEN SIE ?



### Interview mit Mike Rytz

Kennen Sie den Zugführer des Zug 3, Forst-Längenbühl, der Feuerwehr Uetendorf Plus?



Quelle: zvg

#### Wie viele Jahre wohnst du bereits in der Gemeinde?

Ich bin im Jahr 1987 hier geboren, im 2007 aus Längenbühl weggezogen und seit 2022 wieder wohnhaft in der Gemeinde.

#### Welches ist dein Lieblingsplatz?

Die Gegend um den Dittligsee. Das Bänkli oberhalb des Sees und das Baden im See ist sehr schön.

#### Kommen wir zu deinem Amt, das du ausübst. Du bist in der Feuerwehr Uetendorf Plus als Zugführer des Zug 3. Wie lange bist du schon dabei?

Ich bin seit 2005 in der Feuerwehr und seit 2019 Zugführer des Zug 3 der Feuerwehr Uetendorf Plus. Die Feuerwehr Forst-Längenbühl fusionierte 2011 mit der Feuerwehr Uetendorf Plus. Einige Jahre später schloss sich auch die Feuerwehr Gurzelen und noch etwas später die Feuerwehr Uttigen an.

#### Was sind deine Aufgaben als Zugführer bei der Feuerwehr?

Ich bin Teil des erweiterten Kommandos der Feuerwehr Uetendorf Plus. Alle personellen Belangen des Zug 3 (Zug Forst-Längenbühl) sind mir zugeteilt. Ich führe persönliche Gespräche mit potentiellen neuen Feuerwehrpersonen und bin feuerwehrtechnisch die Ansprechperson, wenn die Gemeinde ein Anliegen hat.

Als Einsatzleiter übernehme ich einen Pickettdienst von Montagmorgen bis Freitagabend.

Bei Ereignissen erteile ich als Einsatzleiter Befehle und leite die richtigen Massnahmen ein, um das Ereignis zu bewältigen.

#### Was gefällt dir besonders gut an diesem Amt?

Die Kameradschaft in unserer Feuerwehr wird sehr gross geschrieben. Jemandem in Not zu helfen und zu sehen, wie dankbar sie sind, wenn ihnen geholfen wird. Die Zusammenarbeit mit den anderen Blaulichtorganisationen (Polizei, Sanität).

#### Welche Fähigkeiten muss man mitbringen, um dieses Amt ausüben zu können?

Erst wenn du diverse Kurse absolviert hast (Basisausbildung, Gruppenführer Stufe I+II, Einsatzleiter), kannst du das Amt als Zugführer übernehmen. Aber auch wichtig sind all die Erfahrungen, die ich in meinen unzähligen Übungen und Ernsteinsätzen gesammelt habe. Ein gewisser Respekt vor einem Ereignis ist gut, aber Angst vor einem Einsatz darf man nicht haben.



### **Wie sieht eine Übung / ein Einsatz «deines» Zuges aus?**

Eine Übung dauert ca. 2 Stunden. In dieser Zeit wird das Grundhandwerk einer Feuerwehr immer wieder trainiert und gefestigt. Auch werden neue Herausforderungen thematisiert. Z.B. Umgang mit Solaranlagen und deren Akkumulatoren bei einem Brand. Eine Feuerwehrperson hat ungefähr 10-12 Übungen. Hat eine Feuerwehrperson noch eine weitere Funktion (Maschinist, Atemschutz), so erhöhen sich die Anzahl der Übungen um weitere 3-4 pro Jahr. Da der Bestand der Feuerwehr Uetendorf plus ca. 100 Personen beträgt, werden die Übungen doppelt geführt, jeweils am Montag und Mittwoch.

Kein Einsatz ist gleich, jedes einzelne Ereignis, ob gross oder klein, hat seinen eigenen Charakter. Deshalb arbeiten wir stets nach dem selben Grundsatz: sichern, retten, halten, schützen, bewältigen.

### **Was ist der Aufwand, inkl. Übungen, Vorbereitungen und Einsätze etc.? Wie oft bist du für unsere Feuerwehr unterwegs?**

Sehr oft, jedoch mindestens einmal pro Woche. Letztes Jahr waren es insgesamt 51 Einsätze davon war ich bei ca. 40 dabei.

### **Bezogen auf den Zug 3: sind die Personen in Zug 3 alle aus Forst-Längenbühl? Wo ist euer Material stationiert? Wo seid ihr meistens, in F-L oder in Uetendorf?**

Alle 18 Personen, welche im Zug 3 Feuerwehrdienst leisten, wohnen auch in der Gemeinde. Jede Gemeinde hat ein Aussenmagazin der Feuerwehr Uetendorf Plus.



Quelle: zvg

Dasjenige der Gemeinde Forst-Längenbühl befindet sich hinter dem ehemaligen Restaurant Tell in Forst. Dort ist ein Kleinlöschfahrzeug «Forsti» und ein Schlauchverlegetraktor «Schluchii» stationiert. Übungen werden im ganzen Feuerwehrzugsgebiet abgehalten. So erlangt man auch Ortskenntnisse von Uetendorf, Gurzelen und Uttigen.

### **Erzählst du uns ein lustiges, überraschendes oder besonders einschneidendes Ereignis aus der Feuerwehr?**

Der Brand auf dem Riedhubel vom 17.12.2022. Da dort die Wassertransportwege sehr lang sind, wurden diese an etlichen Übungen schon mehrmals trainiert. Dank diesen Übungen haben die Löscharbeiten sehr gut funktioniert.

### **Gibt es einen Ort auf der Welt wo du gerne einmal hinreisen möchtest?**

Da gerade erst der Einzug in das neu gebaute Haus stattgefunden hat, sind keine Wünsche bezüglich Reisen offen.

### **Welches war der letzte Gemeindeanlass, an welchem du teilgenommen hast und wann fand dieser statt?**

Die Gemeindeversammlung im Juni 2024.

### **Was bräuchte es in Forst-Längenbühl, damit es noch besser wäre, hier zu wohnen?**

Ich habe keine Wünsche, ich bin zufrieden wie es ist.

### **Möchtest du noch etwas mitteilen, was dir wichtig ist?**

Einen Dank an die Feuerwehr Uetendorf Plus, besonders an den Zug 3, für das grosse Engagement und den Willen, etwas für die Sicherheit der Gemeinde zu leisten.



## SOMMERRÄTSEL

Finden Sie alle versteckten Wörter in diesem Rätsel?

### Sommerrätsel

W	O	K	O	K	L	E	T	T	E	R	N	X	B	N	R	J	N
C	Y	I	H	E	L	L	C	J	W	S	W	A	S	S	E	R	A
G	V	Q	A	S	H	U	Z	R	A	M	C	A	M	H	G	A	C
I	C	N	E	T	T	N	G	L	R	F	G	H	C	R	E	U	H
D	I	Q	M	O	G	K	L	G	M	R	S	N	N	D	N	H	B
T	T	N	D	C	K	R	F	I	A	O	A	S	B	E	S	P	A
A	E	W	V	K	M	A	I	K	F	E	A	G	Y	J	C	L	R
R	V	N	S	H	Z	U	R	L	A	H	T	S	U	K	H	K	N
I	J	R	L	O	E	T	N	O	L	L	S	M	A	E	I	V	E
E	F	Y	B	R	N	I	M	U	S	I	K	N	N	F	R	B	K
Z	F	L	T	N	B	N	D	N	R	C	E	D	G	P	M	B	U
C	E	G	I	F	P	M	E	E	V	H	H	R	Q	I	Z	N	E
N	R	A	E	E	U	J	U	N	L	Y	B	M	E	O	U	R	G
A	I	N	A	M	G	R	V	E	B	B	D	V	U	N	S	V	A
D	E	T	O	O	E	E	W	X	W	R	E	C	H	V	A	H	R
N	N	R	D	R	G	I	R	Z	D	I	A	E	B	J	M	U	T
W	I	I	I	S	O	N	N	E	I	T	E	N	R	D	M	M	E
F	E	S	T	I	V	A	L	D	Z	T	N	S	D	E	E	M	N
H	F	C	M	I	H	R	O	S	E	N	I	Q	E	D	N	E	N
D	P	H	A	U	S	F	L	U	G	B	I	E	R	U	I	L	I

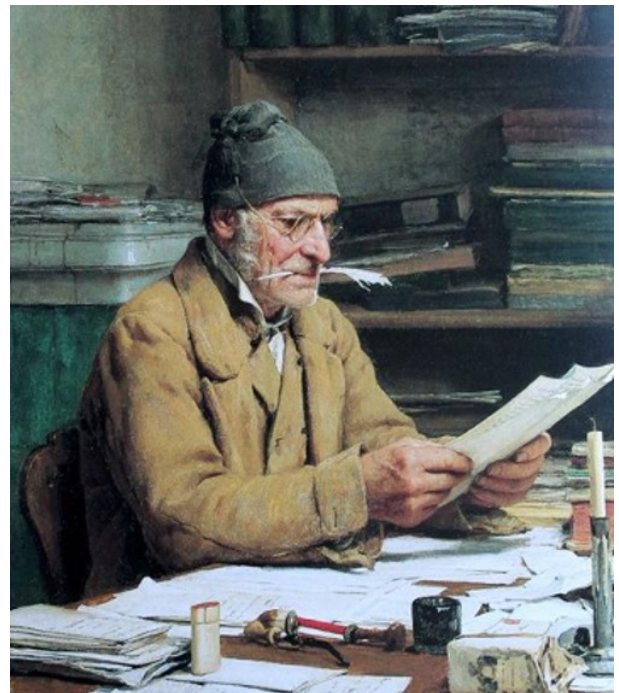
Diese Wörter sind versteckt:

FLIEGER      MUSIK      AUSFLUG      FERIEN      BIER      GUERBE  
 ZUSAMMEN      NETT      WIESE      FROEHLICH      HELL  
 REGENSCHIRM      UNKRAUT      FESTIVAL      WARM      GEMEINDE  
 SAAT      SONNE      HUMMEL      GARTEN      STOCKHORN      KLETTERN  
 HEIDELBEERE      ROSEN      GRILLIEREN      SONNENBRAND  
 SCHNECKE      NACHBARN      WASSER      GANTRISCH

### DER GEMEINDESCHREIBER

Was sagen Kinder, Schüler\*innen oder Jugendliche bzw. was könnten sie zu vorgenanntem Thema sagen oder schreiben? Hier eine Auswahl von effektiven und möglichen Aussagen. Die Personen mit den entsprechenden Aussagen bleiben absolut anonym. Die Schreibfehler wurden bewusst nicht korrigiert.

- Der Gemeindegeschreiber kann nicht gut reden, darum schreibt er.
- Der Gemeindegeschreiber ist warscheinlich so ein Bürogummi, aber das kommt von früher. Heute braucht der kein Gummi mehr, nähmlich ein Kompiuter.
- Die früheren Gemeindegeschreiber redeten miteinander, die heutigen meilen miteinander.
- Der Gemeindegeschreiber macht die Protokole, egal ob jemand zuhört oder nicht.
- Der Gemeindegeschreiber kann wahrscheinlich gut schreiben, sonst nichts.
- Der Gemeindegeschreiber schreibt auf, was die Gemeinteräte sagen wollen.
- Die alten Gemeindegeschreiber waren die Dörflikönige, die jungen die Digidalkönige.
- Der Gemeindegeschreiber schreibt Bücher. Denen sagt man Brotokoll.
- Der ist ein Pürolist.
- Er schreibt Liebens-Briefe und solches Zeug.







Forst-Längenbühl, August 2024



**Verpackungen, Flaschen, Folien – Kunststoff ist im Haushalt allgegenwärtig. Nach Gebrauch sollte er aber nicht einfach weggeworfen werden, da viele der Materialien wiederverwertbar sind. Die Gemeinde Forst-Längenbühl sammelt seit 01.09.2023 im Rahmen des Berner Projekts unter dem Motto «Bring Plastic Back» separat Haushaltkunststoff und führt diesen dem Recycling zu.**

Im Kanton Bern wird eine Recyclinglösung angeboten, die eine einheitliche und koordinierte Sammlung von Haushalt-Kunststoffen möglich macht. Entwickelt wurde sie von der Entsorgungsfirma AVAG Umwelt AG gemeinsam mit Gemeinden, Partnern und der Kunststoffverwerterin InnoRecycling AG. Das Vorhaben wurde zudem vom Amt für Wasser und Abfall (AWA) des Kantons Bern unterstützt.

Für das erarbeitete System sprechen neben den ökologischen Aspekten vor allem auch die einheitliche Funktionsweise über Gemeindegrenzen hinweg sowie die Gegebenheit, dass Entsorger und Detailhändler in das System eingebunden werden können.

Die Schweizer Politik fordert mittelfristig eine derartige flächendeckende Sammlung von Haushalt-Kunststoffen. Genau das ist auch das Ziel im Kanton Bern. Die Gemeinde Forst-Längenbühl und über 80 weitere Berner Gemeinden nehmen dabei eine Vorreiterrolle ein. Die Sammlung, die nun seit einem Jahr in Forst-Längenbühl läuft, ist sehr erfolgreich.

### «Bring Plastic Back» - Plastik-Recycling, dem Sie vertrauen können

Das Sammelsystem ist nach den strengen Anforderungen des Vereins Schweizer Plastic Recycler zertifiziert. Die Zertifizierung beinhaltet ein komplettes und regelmässiges Stofffluss-Monitoring nach der Methode der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt EMPA. Dies garantiert, dass aus dem Plastikabfall auf sinnvolle Weise neue Rohstoffe gewonnen werden.



## Gutschein

Gegen Abgabe dieses Talons können vom 01.09.2024 bis 31.10.2024 auf der Gemeindeverwaltung Forst-Längenbühl pro Haushalt innerhalb der Gemeinde folgende Bring Plastic Back-Säcke (Kunststoff-Sammelsäcke) gratis bezogen werden:

1 Rolle à 10 Stück 35 L-Säcke                      oder                       2 Rollen à 10 Stück 17 L-Säcke

Name/Vorname .....

Adresse .....